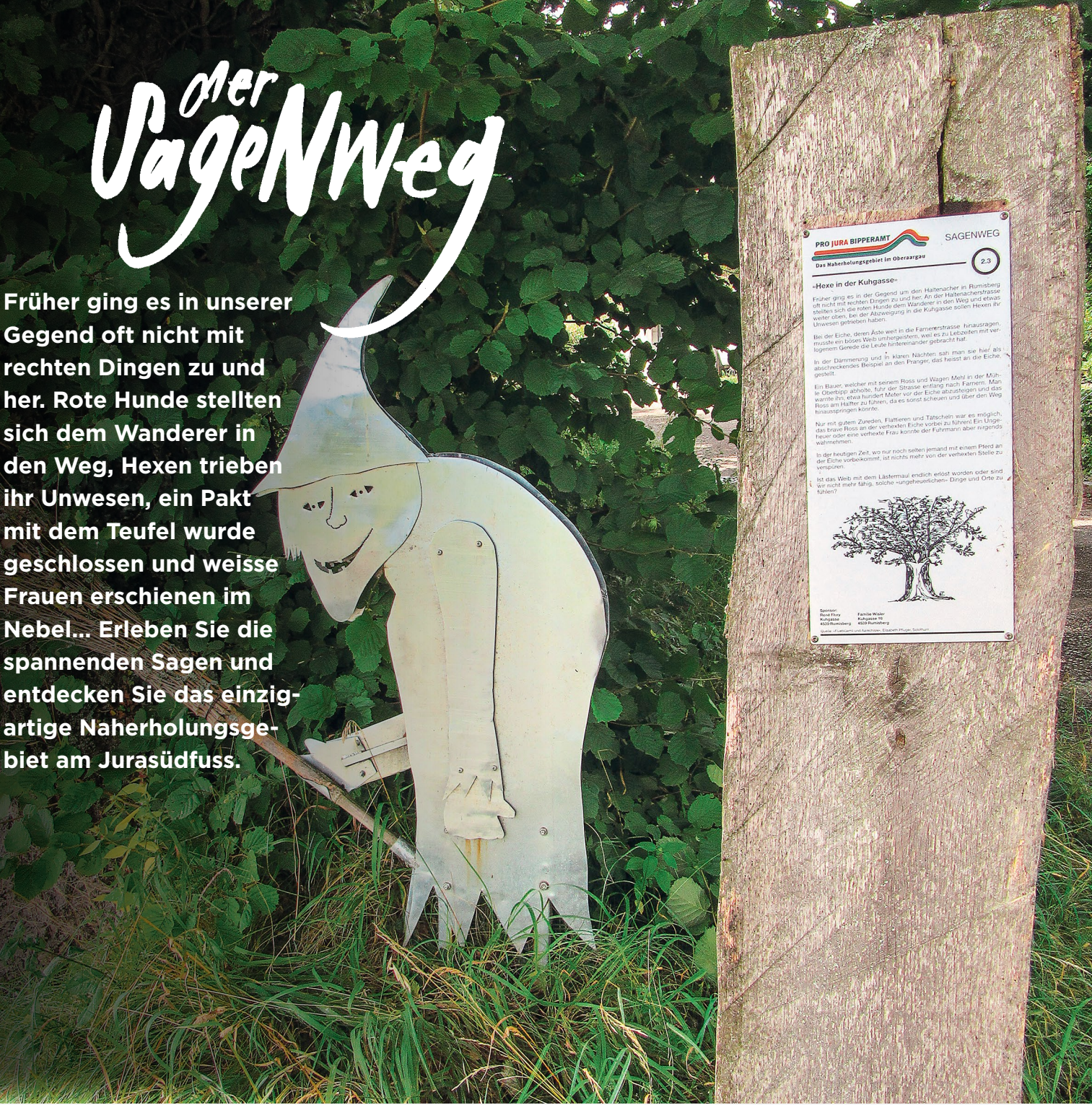




Früher ging es in unserer Gegend oft nicht mit rechten Dingen zu und her. Rote Hunde stellten sich dem Wanderer in den Weg, Hexen trieben ihr Unwesen, ein Pakt mit dem Teufel wurde geschlossen und weisse Frauen erschienen im Nebel... Erleben Sie die spannenden Sagen und entdecken Sie das einzigartige Naherholungsgebiet am Jurasüdfuss.

FARNERN

Ursprünglicher Name: VARNERRON, abgeleitet von der Farnpflanze, die hier gut gedeiht | Erstmals urkundlich erwähnt: 1329 | 650-1196 m.ü.M. | Gemeindefläche 3,68 km².

Farnern ist die höchstgelegene Gemeinde im Bipperamt, im Norden an den Kanton Solothurn grenzend. Durch die terrassenartige, einmalige Lage ist Farnern ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel.

Tipp: Klettern | Wandern | Panoramakarte Stierenberg | Sagenweg www.farnern.ch

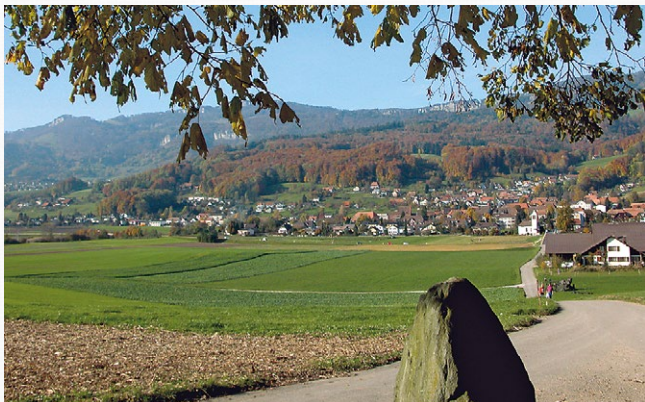


ATTISWIL

Erstmals urkundlich erwähnt 1252, Besiedlung reicht jedoch weit zurück. Zeugen sind: Menhir (Freistein) aus dem Neolithikum und römische Funde aus dem 3. Jahrhundert | Von 423 bis 1088 m.ü.M. grenzt im Westen an den Kanton Solothurn (Leberberg) | Gemeindefläche 7,65 km², davon 2.42 km² Wald.

Schöne Wohngemeinde mit gut erhaltenem Dorfkern, stattlichen Bauernhöfen, aktivem Gewerbe und einladenden Gasthöfen. Der unserem Ehrenburger gewidmete Samuel-Schmid-Platz ist ein beliebter Treffpunkt beim Schulhaus. Die traditionelle Chilbi, immer am 1. Sonntag im August, ist weit über die Region hinaus bekannt und beliebtes Dorffest bei Jung und Alt.

Tipp: Dorfmuseum | Kunstweg | Welterker | Gisflüeli | Reckenacherhütte www.attiswil.ch



RUMISBERG

Ursprünglicher Name: RUMOLSBURG | Erstmals urkundlich erwähnt: 1364 | Bis 1511 mit Farnern zusammen eine Gemeinde | 550-1232 m.ü.M. | Gemeindefläche 5,13 km².

Zu jeder Jahreszeit ist Rumisberg der ideale Ausgangspunkt für Freizeitaktivitäten auf der ersten Jurakette (höchster Aussichtspunkt im Oberraargau: «Hällchöpfli» 1232 m.ü.M.). Gemütliche Bergbeizen, mit Weitsicht über das Mittelland und das Alpenpanorama, laden zum Verweilen ein.

Tipp: Sagenweg | Wandern | Biken www.rumisberg.ch



WANGEN AN DER AARE

Wang/Wangin bedeutet «am Ende eines Abhangs gelegen» Gründung | Erbaut um 1200 n.Chr. durch die Zähringer, später Übergabe an die Kyburger | Erste urkundliche Erwähnung 1257 n.Chr.

Zentrale Lage an der A1 und guter Anschluss an den öffentlichen Verkehr. Die Aare bietet Lebensqualität und Erholungsraum, die historische Altstadt lädt zum Verweilen ein.

Tipp: Historisches Städtchen | Holzbrücke | Museum | vielfältiges kulturelles Angebot | Duftweg | Arnold-Rikli-Weg | Bernerschachen | Aare-Beizli im Sommer | Schwimmbad | Schifffahrten www.wangen-a-a.ch



Der Sagenweg ist ein Angebot für Ausflügler, die den Jura nicht nur an nebelfreien Tagen besuchen, aber auch für Wanderer, die den «Berg» zu Fuss erforschen und erleben wollen.



WOLFISBERG

2020 hat die idyllische Gemeinde Wolfisberg mit der Agglomerationsgemeinde Niederbipp fusioniert. Seit der Fusion bereichert der Ortsteil Wolfisberg mit seiner wunderschönen Lage am Jurasüdhang und Ausblick ins Mittelland und auf die Alpen die Gemeinde Niederbipp.

Der Dorfcharakter von Wolfisberg ist trotz Fusion erhalten geblieben und verleiht dem Ortsteil einen einzigartigen Charme.

Tipp: Aussichtspunkt Ankehübel mit Panoramakarte www.niederbipp.ch



NIEDERBIPP

Bipp, auf das keltische BETWA zurückgehend. Hier gab es einst keltische Siedlungen | Im 10. Jahrhundert erstmalige Erwähnung des Namens Bipp in einer burgundischen Königsurkunde | Im 14. Jahrhundert verwaltungstechnische Aufteilung in die Ämter Bipp (u.a. Oberbipp) und Erlinsburg (Niederbipp und Walliswil-Bipp) | 468 m.ü.M. | Gemeindefläche 17,2 km², davon 5,4 km² Bürgergemeinde.

Niederbipp ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt im Bipperamt. In den Büchern seines berühmten Einwohners und Schriftstellers Gerhard Meier (1917-2008) wird Niederbipp «Amrain» genannt.

Tipp: Räberstöckli mit wechselnden Ausstellungen www.niederbipp.ch



Die Texte entstammen zum grössten Teil einer Sammlung von Elisabeth Pfleger, welche die Geschichten im Solothurner Dialekt im Buch «Flueblüemli und Aarechiesle» zusammengefasst hat. Zur besseren Verständlichkeit wurden sie mit Einwilligung der Verfasserin in die Schriftsprache gesetzt. Die Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten wurden Dorfchroniken, Oberraargauer Jahrbüchern oder persönlichen Nachforschungen/Berichten entnommen.



OBERBIPP

Erstmalige Erwähnung in einer burgundischen Königsurkunde 968 n.Chr. Darin erwähnt die Existenz einer Burg Bipp und einer Kirche vor über 1000 Jahren | 1855 Neubau des Schlosses, heute Privatbesitz | Erste Schule 1673 | 500 m.ü.M. | Gemeindefläche 8,45 km².

1988 Aufnahme ins Inventar «Schützenswerte Ortsbilder der Schweiz» (Dorfkerne). Besonders sehenswert sind die gepflegten Bauernhäuser, die Kirche aus dem 15. Jahrhundert, das Buchstöckli und Zehntenhaus, sowie das alte Schulhaus (heute Gemeindehaus), Dolmengrab.

Tipp: Dorfkern u. Kirche | Naturschutzgebiet Erlimoos www.oberbipp.ch

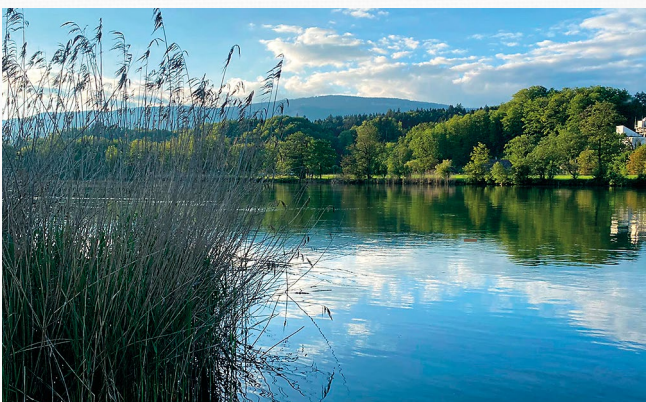


WALLISWIL BEI NIEDERBIPP

Ursprünglicher Name: Walaswiler | Gründung: erstmals urkundlich erwähnt 1102 n.Chr. | Lage: 431 m.ü.M. | Fläche: 147 ha.

Das Dorf ist idyllisch am nördlichen Aare-Ufer gelegen. Zentraler Treffpunkt der Gemeinde ist der Dorfplatz mit Spielplatz. Er lädt Jung und Alt zum Verweilen ein und bietet eine schöne Aussicht auf die Fluss-Landschaft. Das im Jahre 1914 erbaute Schulhaus wurde zu Wohnungen und öffentlichen Räumen umgebaut. Neben dem Kieswerk und der Seniorenresidenz am Stig gebt es in Walliswil bei Niederbipp mehrere (kleine) Gewerbebetriebe.

Tipp: Naherholungsgebiet Aare | www.walliswil-bipp.ch



Die verschiedenen Routen des Sagenweges beginnen am Jurasüdfuss in den Gemeinden Attiswil, Wiedlisbach, Oberbipp und Niederbipp bei den Bahnhöfen der aare-seeland-mobil, und führen hinauf bis zur Krote der ersten Jurakette. Die Berggemeinden danken Ihnen, wenn Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Mit dem Auto nutzen Sie bitte die eingezeichneten Parkplätze.

Verschiedene Routen (blaue Balken) führen an Sagenwegtafeln (blau-schwarze Kreise) und an Tafeln über Sehenswürdigkeiten (A) vorbei. Die Routen sind offizielle Wanderwege und miteinander verbunden. Feuerstellen, Ruhebänke und schöne Aussichtspunkte mit Panoramatafeln laden zum Verweilen ein. Folgen Sie den Wegweisern!



WIEDLISBACH

Gründung durch die Froburger, später zu den Kyburgern gehörend | Erstmals urkundlich erwähnt: 1255 | Lage Städtli: 465 m.ü.M. | Gemeindefläche 7,5 km².

Das historische Städtchen wurde 1974 für die beispielhafte Ortsbildpflege mit dem Henri-Louis-Wakkerpreis und im Jahr darauf durch den Europarat ausgezeichnet. Dass Geschichte und Fortschritt keine Gegensätze sein müssen, wird in Wiedlisbach vorgelebt.

Tipp: Historisches Städtchen | St. Katharinenkapelle | Museum Kornhaus | Barfussweg | Vita Parcours | 3 Themenmärkte pro Jahr | Generationenspielplatz www.wiedlisbach.ch



www.pro-jura-bipperamt.ch

Für Spenden unter CH94 8080 8009 1519 4501 7 danken wir herzlich. Verein Pro Jura Bipperamt. Unterstützt durch den Lotteriefonds des Kantons Bern



BIPPERAMT UND JURA WEITE EBENE, WEITER BLICK!

Das Bipperamt ist durch seine weiten landwirtschaftlichen Ebenen auf eine unverkennbare Weise geprägt. Mancher Flurweg lädt hier zum Verweilen ein. Der Jura mit seiner ersten Kette bietet unzählige Ausflugsziele über der Nebelgrenze an und überrascht mit atemberaubenden Aussichtspunkten auf Mittelland und Alpen. Auf den Jurahöhen befinden sich die traditionellen Sömmerngswiesen für Jungvieh.



Doch auch die anderen Sinne werden angesprochen: seien es Gerüche und Geräusche aus Feld und Wald, seien es die stürmischen Jurawinde, die rauschenden Bäche oder eine grosse Stille beim Blick übers weite Land. Das mit dem Wakkerpreis ausgezeichnete Wiedlisbach, die Aufnahme von Oberbipp ins Verzeichnis schützenswerter Ortsbilder oder das im literarischen Schaffen Gerhard Meiers verewigte Dorf Niederbipp zeigen, wie viel Grosses im Kleinen zu finden ist. Die drei Berggemeinden werden seit Jahren als Naherholungsgebiet von Menschen aus Nah und Fern genutzt. Ein breit gefächertes Angebot in Kunst, Literatur und Freizeit zeugt von einem lebendigen Zusammenleben.



Das Bipperamt zeichnet sich durch seine Vielfaltigkeit aus: historische Orte, Fundorte bedeutender Monumente, Jura-meer-Versteinerungen, Rhonegletscher-Findlinge, römische Bauten und archaische Funde. Im Mittelalter waren die Orte im Besitze der Herrschaft Bipp (Bistum Basel). Im 15. Jahrhundert fand eine Übergabe an die Städte Bern und Solothurn statt; seit 1463 waren nur noch die Gnädigen Herren von Bern zuständig. Nach dem Franzoseneinfall 1798 gehörten die 6 Gemeinden dem Amtsbezirk Wangen an (Teil Bipperamt) und sind seit 2010 Bestandteil des Verwaltungskreises Oberraargau.

Gesamtfläche der 6 Gemeinden: 52,34 km². Geografische Höhen: 420 m bis 1232 m.ü.M. (Hällchöpfli) Einwohnerzahl (2023): ca. 12500



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Gäu-Bipperamt

Geschäftsstelle Wiedlisbach T 062 388 26 26 gaeu-bipperamt@raiffeisen.ch raiffeisen.ch/gaeu-bipperamt



Haben Sie Fragen zu Ihren finanziellen Angelegenheiten?

Wir lassen Sie keinesfalls im Regen stehen und sind für Sie da!

Persönliche Beratung: (nach Terminvereinbarung)

07.00 – 19.00 Uhr

Buchen Sie direkt online einen Termin mit einem unserer Kundenberaterinnen zum gewünschten Thema via QR-Code.



Mit dem ÖV zum Freizeiterlebnis – bequem, zuverlässig und klimafreundlich.



T 032 633 22 20 | www.design-kuechen.ch